

Öko-Druckereien sind Klima-Pioniere

Ob sie VOC reduzieren, der Kundschaft Recyclingpapier empfehlen oder den Druckauftrag klimaneutral abwickeln, immer mehr Druckereien engagieren sich im Bereich Umweltschutz. Öffentliche Hand und Private können mit einer gezielten Vergabe ihrer Aufträge diese erfreuliche Entwicklung unterstützen. So sorgen sie dafür, dass immer mehr Druckereien die Umwelanliegen in ihre Geschäftspolitik einbeziehen. Das Datenblatt ökologische Druckereien (DöD) hilft dabei.

Seit 30 Jahren engagiert sich der Förderverein für umweltverträgliche Papiere und Büroökologie (FUPS) für die sparsame und umweltverträgliche Produktion, Anwendung und Entsorgung von Papier. Ein wichtiger Teil ist die Art und Weise, wie Papier bedruckt wird. Während sich früher die Umweltleistung auf die Verwendung von Recyclingpapier beschränkte, kam vor etwa zehn Jahren die Reduktion von löslichen organischen Verbindungen (VOC) dazu, einer wichtigen Vorläufersubstanz für bodennahes Ozon, das vor allem im Sommer zu Gesundheitsproblemen führt.

In den letzten Jahren sind weitere Punkte dazugekommen: Immer mehr Betriebe führen ein Umweltmanagementsystem ein, haben Recyclingpapiere im Sortiment oder optimieren ihren Energieverbrauch. Schon länger motiviert der FUPS Organisationen, öffentliche Stellen, Firmen und Private dazu, ihre Druckaufträge nur noch an ökologisch bewusst arbeitende Druckereien zu vergeben. Das regelmässig überarbeitete Datenblatt (DöD) vereinfacht und systematisiert dieses Anliegen.

Die Kriterien sind transparent und orientieren sich an Empfehlungen, wie sie die öffentliche Hand zum Teil heute schon anwendet. So werden beispielsweise Massnahmen zur VOC-Reduktion, Erfahrung mit Recyclingpapier, Zertifizierung nach Umweltmanagementsystemen oder Beteiligung an CO₂-Kompensationsprogrammen aufgelistet.

Ökologisch bewusst arbeitende Druckereibetriebe, die auf der DöD noch nicht aufgeführt sind, können sich gerne beim FUPS melden oder gemeldet werden. Die Geschäftsstelle wird diese Betriebe dann kontaktieren und wenn angebracht in das Datenblatt ökologische Druckereien aufnehmen.

In der Liste sind auch Druckereien aufgeführt, die über keinerlei Zertifikate verfügen, aber trotzdem ökologisch wirtschaften. Es handelt sich dabei vor allem um kleine Betriebe, für die der finanzielle und bürokratische Aufwand von Zertifizierungen nicht tragbar ist. Ziel ist, in möglichst allen Regionen der Schweiz eine Auswahl an umweltbewussten Druckereien anbieten zu können.

Das herzliche Dankeschön gilt folgenden öffentlichen Stellen, Organisationen und Firmen, welche die Recherchen zum Datenblatt ökologischer Druckereien finanziell unterstützt haben:

Amt für Umweltschutz der Stadt Bern
Brunngasse 30, Postfach
3000 Bern

BAFU Bundesamt für Umwelt
3003 Bern

Verband der Schweizer Druckindustrie VSD
Schosshaldenstrasse 20
3006 Bern

Viscom
Alderstrasse 40, Postfach
8034 Zürich